

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. Jh. zurück. Die nordseitige Kirchentüre trägt barocke Beschläge. — Einrichtung: Hochaltar: Über dem neuen Tabernakelaufbaue lediglich einfach gerahmtes Gemälde, darstellend den hl. Ulrich vor der Muttergottes und dem Jesukinde, von dem Wiener Maler Johann Höfel (1786—1864)¹⁸⁰). Zu beiden Seiten des Gemäldes Statuen (Holz, gefaßt, unterlebensgroß) des hl. Donatus links und hl. Florian rechts (sehr gute österreichische Arbeiten um die Mitte des 18. Jh.). — Seitenaltäre: Rokokoaufbauten mit Gemälden aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. Linker Seitenaltar: Gemälde: Der hl. Dominikus empfängt aus der Hand der Muttergottes den Rosenkranz (mittelgute Arbeit um die Mitte des 18. Jh.). Zu beiden Seiten Statuen des hl. Karl Borromäus und des hl. Johannes von Nepomuk (mittelgute Arbeiten um die Mitte des 18. Jh.). Auf dem Altartische Kruzifix (das Kreuz Anfang des 19. Jh., der Fuß ebenso wie die vier versilberten Altarleuchter drittes Viertel des 18. Jh.). — Rechter Seitenaltar: Gemälde: Christus am Kreuz (mittelgute Arbeit um die Mitte des 18. Jh.). Zu beiden Seiten Statuen des hl. Sebastian und des hl. Leonhard (mittelgute Arbeiten um die Mitte des 18. Jh.). — Kanzel: Gute Arbeit, anscheinend aus der Zeit der Renovierung der Kirche im Jahre 1826. Der Schalldeckel bekrönt von Engelfigur mit dem Kreuze und den Gesetzestafeln. Auf dem Gesimse vier kleine Engelfiguren. — Orgel: Kleines gefälliges Gehäuse in Rokokoformen (vermutlich zu der bei der Aufhebung des Karmeliterinnenklosters in Linz aus dessen Kirche überwiesenen Orgel¹⁸¹) gehörig) mit Engelsfigur und gräfl. Harrachschem Wappen. — Taufbecken (an der Nordwand der Kirche bei dem linken Seitenaltare) von einfacher, aber gefälliger Form, anscheinend aus der Zeit der Errichtung der Pfarre (1714), die den Deckel bekrönende Gruppe, darstellend die Taufe Christi vom Anfange des 19. Jh. — Statue der schmerzhaften Muttergottes unter dem (neuen) Kreuze an der Nordwand der Kirche (sehr gutes Holzbildwerk aus der Mitte des 18. Jh.). — Weihwasser-